

# Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



Kreisverwaltung Teltow-Fläming • Am Nuthefließ 2 • 14943 Luckenwalde

Dezernat III

Untere Bauaufsichtsbehörde

Dienstgebäude: Am Nuthefließ 2

Öffnungszeiten:

Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Gemeinde Am Mellensee  
Herrn Bürgermeister Broshog  
Klausdorf  
Zossener Str. 21c  
15838 Am Mellensee

Auskunft: Frau Fischer  
Zimmer: A5-2-05  
Telefon: 03371 6084327  
Telefax: 03371 6089179  
E-Mail: Iris.Fischer@teltow-flaeming.de \*  
Datum: 04.05.2023  
Aktenz.: 63/03/02049/20

Vorhaben: Grundschule und Hort Mellensee: brandschutztechnischen Infrastruktur  
Grundstück: Am Mellensee, Mellensee, Hauptstr. 16  
Gemarkung Mellensee, Flur 2, Flurstück 100

EINGEGANGEN

09. Mai 2023

Erl. TL

Sehr geehrter Herr Broshog,

auf Ihren Antrag vom 29.05.2020, hier eingegangen am 12.06.2020, erteile ich die

## Baugenehmigung

63/03/02049/20

für das oben genannte Vorhaben auf dem Grundstück in Am Mellensee, Mellensee, Hauptstr. 16 in der Gemarkung Mellensee, Flur 2, Flurstück 100. Diese Entscheidung ergeht nach § 72 Absatz 1 Satz 1 Brandenburgische Bauordnung (BbgBO).

Die Prüfung erfolgte im Baugenehmigungsverfahren nach § 64 BbgBO und beschränkte sich auf den in der Vorschrift genannten Umfang.

### Inhalt

I. Vorbemerkungen	2
II. Nebenbestimmungen	2
III. Eingeschlossene Entscheidungen	2
IV. Hinweise	4
V. Ihr Recht	7
VI. Benannte Vorschriften	8

\* Die genannte E-Mail Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung

Öffnungszeiten:  
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr  
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr

Telefon: 03371 608-0  
Telefax: 03371 608-9100  
UST-IdNr.: DE162693698

Bankverbindung:  
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam  
Gläubiger-ID: DE 87 LTF 00 002 134 52  
BIC: WELADED1PMB  
IBAN: DE86 1605 0000 3633 0275 98

Einzelne Beratungsdienste haben andere Öffnungszeiten. Diese erfahren Sie über die Telefonzentrale oder im Internet.  
Sie können Ihr Anliegen nach Absprache mit dem Mitarbeiter auch Mo, Di, Mi, Do und Fr in der Kreisverwaltung erledigen.

Internet: <http://www.teltow-flaeming.de>



## I. Vorbemerkungen

Der Landkreis Teltow-Fläming ist als untere Bauaufsichtsbehörde für die Entscheidung über den Bauantrag sachlich und örtlich zuständig (§§ 57, 58 BbgBO).

Die Durchführung des bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahrens ergeht auf der Grundlage des Baugesetzbuches (BauGB) § 34 - Vorhaben im Innenbereich.

Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen sind Bestandteil dieses Bescheides.

**Die Baugenehmigung bezieht sich hinsichtlich der Nutzung der Räume in dem Schulgebäude ausschließlich auf die Angaben in den mit Genehmigungsvermerk versehenen Grundrissen der Genehmigungsplanung vom 29.06.2022 sowie auf die Angaben in der Betriebsbeschreibung der Entwurfsverfasserin vom 04.07.2022.**

Der geprüfte Brandschutznachweis Fassung 1.6 vom 11.10.2022 der Sachverständigen für vorbeugenden Brandschutz Dipl.-Ing. Martina Knabe von 3 B Brandschutzingenieure Tibor Knabe Hofmann PartGmbH ist Bestandteil der Bauvorlagen.

Der Prüfbericht PB <sup>03</sup>~~02~~ vom 19.12.2022 des Prüfsachverständigen für Brandschutz Dipl.-Ing. (FH) Vinzent Fliegner ist vollinhaltlich Bestandteil der Baugenehmigung und bei Ausführung des Bauvorhabens zu beachten.

## II. Nebenbestimmungen

### Baunebenrecht

#### Arbeitsschutz

1. Die als Notausgang konzipierten, manuell zu betätigende Türen müssen nach außen in Fluchtrichtung aufschlagen (Notausgangstür Obergeschoss zur Dachfläche!).  
(§ 3a Abs. 1 Arbeitsstättenverordnung i. V. m. Anhang Nr. 2.3 Abs. 2)
2. Die Höhe der Geländer an den geplanten Treppen muss lotrecht über der Stufenvorderkante mindestens 1,00 m betragen, gemäß Schulbaurichtlinie 1,10 m. (§ 3 a Abs. 1 Arbeitsstättenverordnung i. V. m. Anhang Nr. 1.8 und ASR A1.8 „Verkehrswege“)
- 3.

## III. Eingeschlossene Entscheidungen

### **Denkmalrechtliche Erlaubnis**

Die denkmalrechtliche Erlaubnis für „Grundschule Mellensee, wird gem. § 9 Abs. 2 BbgDSchG unter Einhaltung folgender Auflagen erteilt:

1. Die Maßnahme findet im Bestand statt.



- Die Gestaltung der neuen feuerhemmenden, rauchdichten und selbstschließenden **Türen** im Querflügel (Souterrain-, Ober-, Dachgeschoss) sind im Vorfeld mit den **Denkmalbehörden abzustimmen und durch diese freizugeben.**
- 2. Die **historischen Türen**, die aufgrund des Brandschutzes ersetzt werden, sind nummeriert und unter Angabe des ehemaligen Einbauorts im Denkmal zu **lagern** und der Lagerort ist der Denkmalschutzbehörde mitzuteilen. Dies ist **fotografisch zu dokumentieren.**
- 3. Die **Detailgestaltung der Treppenanlage (Profil Geländer, Material)** und die **Farbigkeit** sind im **Vorfeld mit den Denkmalbehörden abzustimmen.** Die Maßnahme ist **fotografisch zu dokumentieren und in 2-facher Form** der Unteren Denkmalschutzbehörde zur Verfügung zu stellen.

#### Begründung:

Das o.g. Gebäude ist als Denkmal in die Denkmalliste des Landes Brandenburg eingetragen und unterliegt somit den Bestimmungen des Brandenburgischen Denkmalschutzgesetzes (BbgDSchG).

Das Schulgebäude beherbergt jetzt die „Grundschule am Mellensee“ und einen Hort. Es befindet sich innerhalb des historischen Ortskerns von Mellen (seit 1930 Mellensee) auf einem weitläufigen Grundstück an der Südseite der Hauptstraße. Der zweigeschossige Putzbau ist von der Straße etwas zurückgesetzt und wurde nachträglich in mehreren Phasen rückwärtig erweitert. Erhalten hat sich die alte straßenseitige Einfriedung des Schulgrundstücks. Auf dem südlichen Teil des Areals befinden sich der Schulhof und der ehemalige Schulgarten. Die Gemeindeschule wurde 1909 von dem in Mellensee ansässigen Baumeister Otto Pflüger errichtet. Neben Klassenräumen enthielt sie auch Wohnungen für Lehrer und Hausmeister. Diese befanden sich im Quertrakt des Gebäudes. 1958-59 kam ein rückwärtiger Seitenflügel hinzu, 2011 ein daran angefügter Sanitärtrakt. Im Zuge von Renovierungsarbeiten in den 1990er Jahren wurden die Fenster und die Dachdeckung (Biberschwanz-Kronendeckung) erneuert.

Der Schule kommt als gutem Beispiel für einen Volksschulbau der späten Kaiserzeit im ländlichen Raum baugeschichtliche und baukünstlerische Bedeutung zu. Sie ist der Reformarchitektur am Übergang vom späten Historismus zur Moderne zuzurechnen. Der Bau erfüllt die an einen zeitgemäßen Schulbau gestellten Anforderungen nach guter Belichtung und Belüftung der Klassenräume. Ebenso wurde für ausreichend Freiflächen für Pausen und Sport gesorgt. Wirkungsvolle bauliche Akzente setzen der Schweifgiebel, die Eingangsgestaltung und der polygonale Eckerker, die sich zwar an traditionellen Architekturformen orientieren, diese aber stark vereinfachen, ja sogar abstrahieren.

Mit seiner sorgfältigen Ausführung, der ansprechenden Gestaltung und dem funktional durchdachten Aufbau belegt die Mellener Schule den hohen Stellenwert, den Bauten der Bildung im Kaiserreich genossen. Bemerkenswert ist die einschließlich ihrer zahlreicher Ausstattungselemente (Treppen, Türen, Bodenfliesen) weitgehend in der ursprünglichen Form bewahrte innere Struktur, die den für die Entstehungszeit charakteristischen



Aufbau von Schulgebäuden zeigt. Neben der Kombination eines Schultrakts und eines Bauteils mit Wohnungen ist auch die repräsentative Gestaltung der zentralen Treppenhalle typisch.

Der Schulneubau ist schließlich als Werk des im Ort ansässigen Baumeisters Otto Pflüger interessant. Er hatte 1898 von seinem Vater das Mellener Sägewerk am Nottefließ übernommen, das er zu einem Baugeschäft für Hoch- und Tiefbau, verbunden mit Holzhandlung, Dampfschneidemühle und Holzbearbeitungsfabrik, ausbaute. Pflüger war nicht nur als wichtiger Arbeitgeber für Mellensee von Bedeutung, er prägte den Ort auch durch zahlreiche, von seinem Betrieb errichtete Bauten. Neben dem neuen Schulhaus ist vor allem sein eigener Wohnsitz, die 1908 errichtete Villa Waidmannsruh, hervorzuheben. Und als wichtigstes öffentliches Gebäude im alten Ortskern von Mellensee besitzt die Schule ortsgeschichtliche Bedeutung.

Als prägendes Gebäude im Ortskern von Mellensee besitzt die Schule städtebauliche Bedeutung. Durch ihre Größe und die besondere Art der Gestaltung unterscheidet sie sich von den sonst üblichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Die typischen Klassenzimmerfenster lassen die Funktion des Gebäudes schon auf den ersten Blick erkennen. Im Sinne der Heimatschutzbewegung wurde gleichwohl auf eine harmonische Einfügung des stattlichen Baus ins Ortsbild geachtet.

## II.

→ Durch das beantragte Vorhaben ist die Durchführung von Instandsetzungs- und Umbaumaßnahmen erforderlich, die nach § 9 Abs. 1 BbgDSchG erlaubnispflichtig sind. Gemäß § 20 Abs. 1 BbgDSchG schließt die bauordnungsrechtliche Genehmigung die denkmalrechtliche Erlaubnis ein. Die denkmalrechtliche Erlaubnis ist gem. § 9 Abs. 2 BbgDSchG zu erteilen, wenn die Maßnahmen nach denkmalpflegerischen Grundsätzen durchgeführt werden sollen. Durch die o.g. Auflagen (§ 9 Abs. 4 Satz 1 BbgDSchG) wird dies gewährleistet. Den denkmalpflegerischen Grundsätzen wird dadurch entsprochen, dass die überkommene geschützte Substanz zu erhalten und das ursprüngliche Erscheinungsbild annähernd wieder herzustellen ist. Des Weiteren wird bei Einhaltung der o.g. Auflagen den denkmalpflegerischen Grundsätzen der Material-, Form- und Werkgerechtigkeit entsprochen.

## IV. Hinweise

### Bauordnungsrecht

Die Baugenehmigung gilt auch für und gegen die Rechtsnachfolgerin oder den Rechtsnachfolger der Bauherrin oder des Bauherrn. Sie wird unbeschadet privater Rechte Dritter erteilt (§ 72 Absätze 4 und 5 BbgBO).

Die Geltungsdauer der Baugenehmigung beträgt sechs Jahre. Die Baugenehmigung erlischt nicht, wenn das Vorhaben in der Geltungsdauer der Genehmigung begonnen und spätestens ein Jahr nach Ablauf der Geltungsdauer fertiggestellt worden ist (§ 73 Absatz 1 BbgBO).



Der Widerspruch eines Dritten gegen die Baugenehmigung hat keine aufschiebende Wirkung (§ 212a Absatz 1 BauGB). Auf Antrag kann das Verwaltungsgericht die aufschiebende Wirkung ganz oder teilweise anordnen (§ 80 Absatz 5 VwGO).

#### Bauzustandsanzeigen nach Bauordnungsrecht:

- Der Zeitpunkt des **Baubeginns** ist mir spätestens eine Woche vorher mit dem **amtlich bekannt gemachten Vordruck** schriftlich mitzuteilen (§ 72 Absatz 8 BbgBO).
- Die **Baugenehmigung, Bauvorlagen, Ausführungszeichnungen** und eventuell vorhandene **Baufreigaben** müssen an der Baustelle von Baubeginn an vorliegen.
- **Mit der Anzeige des Baubeginns sind folgender Nachweise einzureichen:**
  - **Benennung einer Bauleiterin** oder eines Bauleiters (§ 53 Absatz 1 Satz 1 BbgBO)
  - **Erklärung zum Schall- und Erschütterungsschutz** (Anlage 8.7 BbgBauVorIV)
  - **Prüfbericht** einer Prüffingenieurin oder eines Prüffingenieurs über die Prüfung des **Stand-sicherheitsnachweises**
- Mit der **Bauausführung** darf erst begonnen werden, wenn die genannten **Bescheinigungen** und Nachweise der Bauaufsichtsbehörde **vorliegen**.
- Die **Aufnahme der Nutzung** nach Durchführung der Baumaßnahmen ist mir zwei Wochen vorher mit dem **amtlich bekannt gemachten Vordruck** schriftlich anzuzeigen (§ 83 Absatz 2 BbgBO).
- **Mit der Anzeige der Aufnahme der Nutzung sind folgende Unterlagen einzureichen (§ 83 Absatz 2 Satz 2 BbgBO):**
  - Bescheinigung Prüffingenieur für **Brandschutz** (Anlage 10.3 BbgBauVorIV)
  - Bescheinigung Prüffingenieur für **Stand-sicherheit** (Anlage 10.2 BbgBauVorIV)
  - Prüfberichte einer oder eines Prüfsachverständigen für **sicherheitstechnische Gebäudeausrüstung** (§ 2 Absatz 2 Nummer 1 BbgSGPrüfV).

Die bauliche Anlage darf erst genutzt werden, wenn alle erforderlichen Erklärungen und Bescheinigungen vorgelegt wurden.

#### Hinweise zu den bautechnischen Nachweisen

- Die Baugenehmigung sowie **Bauvorlagen** einschließlich der **bautechnischen Nachweise**, Verwendbarkeitsnachweise für Bauprodukte und Bauarten sind bis zur Beseitigung der baulichen Anlage aufzubewahren und auf Verlangen der Bauaufsichtsbehörde vorzulegen. Ebenso hat die Bauherrin oder der Bauherr die Pflicht zur Weitergabe dieser Unterlagen an die Rechtsnachfolgerin oder den Rechtsnachfolger (§ 16 BbgBauVorIV).



### Hinweis zu den sicherheitstechnischen Gebäudeausrüstungen

Zur Erfüllung bauaufsichtlicher Anforderungen dienen nachfolgend genannte sicherheitstechnische Anlagen:

1. Brandmelde- und Alarmierungsanlagen
2. Sicherheitsstromversorgungen einschließlich der Sicherheitsbeleuchtung

Die vorgenannten Anlagen müssen nach den Grundsätzen der Brandenburgischen Sicherheitstechnischen Gebäudeausrüstungs-Prüfverordnung (BbgSGPrüfV) durch eine Prüfsachverständige oder einen Prüfsachverständigen auf ihre Wirksamkeit und Betriebssicherheit und das bestimmungsgemäße Zusammenwirken der Anlagen (Wirk-Prinzip-Prüfung) geprüft werden.

Die Berichte über die Prüfungen sind unverzüglich nach einer technischen Änderung der baulichen Anlagen unverzüglich nach einer wesentlichen Änderung der sicherheitstechnischen Anlagen der Unteren Bauaufsichtsbehörde zu übergeben.

Die regelmäßigen Prüfungen der sicherheitstechnischen Anlagen sind innerhalb einer Frist von drei Jahren (wiederkehrende Prüfung) durchzuführen. Die Prüfberichte sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

### Baunebenrecht

#### Arbeitsschutz

Im Hauptgebäude des Souterrains dürfen keine Arbeitsplätze i. S. d. Arbeitsstättenverordnung eingerichtet werden. (§ 3a Abs. 1 Arbeitsstättenverordnung i. V. m. Anhang Nr. 1.2 und ASR A1.2 Punkt 6)

Auf Grund der lichten Raumhöhe von 1,90 m in der Werkstatt Hausmeister, Werkraum, Bibliothek, Archiv, Hausmeister, Heizung dürfen keine Arbeitsplätze gemäß Arbeitsstättenverordnung eingerichtet werden.

Türen im Verlauf von Fluchtwegen oder Türen von Notausgängen müssen sich von innen ohne besondere Hilfsmittel jederzeit leicht öffnen lassen, solange sich Beschäftigte in der Arbeitsstätte befinden. (§ 3a Abs. 1 Arbeitsstättenverordnung i. V. m. Anhang Nr. 2.3 Abs. 2)

Der Schulleiterräum, als gefangener Raum, darf als Arbeitsraum nur genutzt werden, wenn folgende Maßgaben beachtet werden:

- Sicherstellung der Alarmierung im Gefahrenfall, z.B. durch eine automatische Brandmeldeanlage mit Alarmierung oder
- Gewährleistung einer Sichtverbindung zum Nachbarraum und wenn im vorgelagerten Raum nicht mehr als eine normale Brandgefährdung vorhanden ist. (§ 3 a Abs. 1 Arbeitsstättenverordnung i. V. m. Anhang Nr. 2.3 und Ziffer 6 Abs. 10 der ASR A2.3 „Fluchtwege, Notausgänge, Flucht- und Rettungsplan“)



- In den Klassenräumen ist durch raumakustische Maßnahmen sicherzustellen, dass der **Schalldruckpegel** so niedrig gehalten wird, wie es nach Art des Betriebes möglich ist und sich die **Nachhallzeit** im Bereich von **0,5 s bis max. 0,8 s** bewegt. Für die Auswahl geeigneter absorbierender Materialien kann die folgende Internetseite hilfreich sein: <http://www.baua.accon.de/>  
(§ 3a Abs. 1 Arbeitsstättenverordnung i. V. m. Anhang Nr.3.7 und DIN 18041 „Hörsamkeit in kleinen und mittelgroßen Räumen“)
- Die **Fenster der Unterrichtsräume**, insbesondere die Fenster der **Südseite** sind mit einer geeigneten **Abschirmung gegen übermäßige Sonneneinstrahlung** zu versehen, mit der eine ausreichende Versorgung mit Tageslicht ermöglicht und störende Blendung sowie übermäßige Erwärmung der Räume vermieden wird. Führt die Sonneneinstrahlung zu einer Erhöhung der Raumtemperatur **über +26°C**, sind **ebenfalls geeigneten Sonnenschutzmaßnahmen** erforderlich.  
(§ 3a Abs. 1 Arbeitsstättenverordnung i. V. m. Anhang Nr. 3.5 und ASR A3.5 „Raumtemperatur“)
- Um die rutschhemmende Gestaltung des Fußbodens in den Eingangsbereichen auch bei Schmutz und Nässe zu erhalten, sind **Maßnahmen zur Bindung von Schmutz und Nässe** zu treffen. Sinnvoll sind großflächige Fußabstreifmatten über die gesamte Durchgangsbreite mindestens 1,50 m tief, bündig in den Fußboden einzulassen. (§ 3a (1) Arbeitsstättenverordnung i. V. mit Anhang Nr. 1.5 (2) und ASR A1.5/1.2 Fußböden).

Die gebundene Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Betriebsarzt und ggf. die Unfallkasse sind bei der Planung, Auswahl, Errichtung sowie dem Einrichten der Klassenräume und der Rettungswege (Beleuchtung, Fußbodenbeläge usw.) zu beteiligen, von ihnen sind ggf. Stellungnahmen abzufordern. (§§ 3, 6 Arbeitssicherheitsgesetz)

## V. Ihr Recht

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der im Briefkopf bezeichneten Behörde einzulegen.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag



Fischer  
Prüfgruppenleiterin

## VI. Benannte Vorschriften

(in der jeweils geltenden Fassung)

BauGB	Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I Seite 3634)
BbgBO	Brandenburgische Bauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.11.2018 (GVBl. I/18 [Nr. 39])
BbgBauVorIV	Verordnung über Vorlagen und Nachweise in bauaufsichtlichen Verfahren im Land Brandenburg (Brandenburgische Bauvorlagenverordnung) vom 07.11.2016 (GVBl. II/16 [Nr. 60])
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung vom 19.03.1991 (BGBl. I Seite 686)
BbgDSchG	Gesetz über den Schutz und die Pflege der Denkmale im Land Brandenburg (Brandenburgisches Denkmalschutzgesetz) vom 24.05.2004 (GVBl. I S. 215)
ArbStättV	Arbeitsstättenverordnung vom 12. August 2004 (BGBl. I S. 2179), die zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 2020 (BGBl. I S. 3334) geändert worden ist
MSchulbauR	Muster-Richtlinie über bauaufsichtliche Anforderungen an Schulen (Muster-Schulbau-Richtlinie - MSchulbauR) – Fassung April 2009

Verteiler:

Antragsteller bzw. Antragstellerin

Amt/Gemeinde Am Mellensee

Entwurfsverfasserin

Untere Denkmalschutzbehörde

Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheitsschutz

Prüfingenieur für Brandschutz



In Klarsichtfolie an der Baustelle anzubringen!

# Baustellenschild

Kreisverwaltung Teltow-Fläming • Am Nuthefließ 2 • 14943 Luckenwalde  
Dezernat III

Untere Bauaufsichtsbehörde • Aktenzeichen **63/03/02049/20**

<b>Vorhaben</b>	Grundschule Mellensee
Grundstück Gemarkung Flur Flurstück(e)	Am Mellensee, Mellensee, Hauptstr. 16 Mellensee 2 100
<b>Bauherrin</b> <b>Bauherr</b>	Gemeinde Am Mellensee Herrn Thomas Reetz Zossener Str. 21c 15838 Am Mellensee
<b>Entwurfsverfasserin</b> <b>Entwurfsverfasser</b>	(Name, Anschrift)
<b>Unternehmerin</b> <b>Unternehmer</b>	(Name, Anschrift)
<b>Bauleiterin</b> <b>Bauleiter</b>	(Name, Anschrift)
Baufreigabe/ Baugenehmigung erteilt am: 04.05.2023	
Untere Bauaufsichtsbehörde Fischer	
Für die Dauer der Ausführung nicht genehmigungsfreier Bauvorhaben hat die Bauherrin oder der Bauherr an der Baustelle ein Schild, das die Bezeichnung des Bauvorhabens sowie die Namen und Anschriften der am Bau Beteiligten (§§ 53 bis 56 Brandenburgische Bauordnung - BbgBO -) enthalten muss, dauerhaft und von der öffentlichen Verkehrsfläche aus sichtbar anzubringen (§ 11 Absatz 3 BbgBO)	



An die Untere Bauaufsichtsbehörde Landkreis Teltow-Fläming Stadt Eingangsvermerk
---

Bauanzeige bzw.  
Baugenehmigung vom

04.05.2023

Aktenzeichen

63/03/02049/20

**Hinweis**

Die Baubeginnanzeige ist nach § 72 Absatz 8 BbgBO der Bauaufsichtsbehörde spätestens eine Woche vor Baubeginn vorzulegen.

# Anzeige des Baubeginns

nach § 72 Absatz 8 BbgBO

## 1. Kurzbezeichnung des Vorhabens

☐ Errichtung

☐ Änderung

☐ Nutzungsänderung

Grundschule Mellensee

## 2. Baugrundstück

Gemarkung Mellensee	Flur 2	Flurstück(e) 100
Bauort, Ortsteil, Straße, Hausnummer Am Mellensee, Mellensee, Hauptstr. 16		

## 3. Bauherrin / Bauherr / Bauherrengemeinschaft

Name, Vorname bzw. Firma Gemeinde Am Mellensee Herrn Thomas Reetz		
Straße, Hausnummer Zossener Str. 21c		Land PLZ, Ort 15838 Am Mellensee
Telefon 033703/95940	Fax 033703-96969	E-Mail

## 4. Bauleiter /Bauleiterin

Name, Vorname		
Straße, Hausnummer		Land PLZ, Ort
Telefon	Fax	E-Mail

## 5. Baubeginn

Mit den Bauarbeiten wird am  begonnen.

☐ Die nach § 72 Abs. 7 Satz 1 Nrn. 2 und 3 BbgBO erforderlichen Nachweise sind beigelegt bzw. liegen vor. Mir ist bekannt, dass bis zur Fertigstellung jeder Wechsel der Bauherrin oder des Bauherrn bzw. der Bauleiterin oder des Bauleiters der Unteren Bauaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen ist (§ 53 Abs. 1 Satz 3 und 4 BbgBO).

## 6. Unterschrift

Ort	Datum
Unterschrift der Bauherrschaft / Vertretung	



An die untere Bauaufsichtsbehörde Landkreis Teltow-Fläming
Eingangsvermerk

Bauanzeige bzw.

Baugenehmigung vom 04.05.2023

Aktenzeichen

63/03/02049/20

**Hinweis**

Diese Anzeige ist nach § 83 Abs. 2 BbgBO der Bauaufsichtsbehörde zwei Wochen vor Aufnahme der Nutzung der baulichen Anlage vorzulegen.

## Anzeige der Nutzungsaufnahme

nach § 83 Abs. 2 BbgBO

**1. Kurzbezeichnung des Vorhabens**
☐ Errichtung
                    
 ☐ Änderung
                    
 ☐ Nutzungsänderung

Grundschule Mellensee

**2. Baugrundstück**

Gemarkung Mellensee	Flur 2	Flurstück(e) 100
Bauort, Ortsteil, Straße, Hausnummer Am Mellensee, Mellensee, Hauptstr. 16		

**3. Bauherr / Bauherrin / Bauherrenvertretung**

Name, Vorname bzw. Firma Gemeinde Am Mellensee Herrn Thomas Reetz		
Straße, Hausnummer Zossener Str. 21c		Land PLZ, Ort 15838 Am Mellensee
Telefon 033703/95940	Fax 033703-96969	E-Mail

**4. Nutzungsaufnahme**

Die Nutzung wird am

aufgenommen.

**5. Anlagen**

- ☐ bei Bauvorhaben nach § 66 Abs. 3 Satz 1 eine Bescheinigung der Prüferin oder des Prüfers über die ordnungsmäßige Bauausführung hinsichtlich der Standsicherheit – Formular 10.2,
- ☐ bei Bauvorhaben nach § 66 Abs. 3 Satz 2 eine Bescheinigung der Prüferin oder des Prüfers über die Ordnungsgemäße Bauausführung hinsichtlich des Brandschutzes (§ 82 Abs. 2 Satz 1) – Formular 10.3,
- ☐ in den Fällen des § 82 Abs. 2 Satz 2 die jeweilige Bestätigung über die ordnungsgemäße Bauausführung hinsichtlich des Brandschutzes – Formular 10.5,
- ☐ bei Sonderbauten die nach § 51 Abs. 2 erforderliche Bescheinigung der Prüfsachverständigen oder des Prüfsachverständigen für energetische Gebäudeplanung – Formular 10.4,
- ☐ sonstige Anlagen:

**6. Unterschrift**

Ort	Datum	<b>Hinweis</b> Innerhalb von drei Monaten nach Inbetriebnahme der Heizungsanlage ist die untere Bauaufsichtsbehörde die Bestätigung eines Sachkundigen vorzulegen, dass die Verpflichtungen nach Erneuerbaren-Energien-Wärmegesetzes erfüllt werden. (§ 2 Abs. 1 BbgEEWärmeGDG i.V.m. § 10 Abs. 1 Satz 2 EEWärmeG)
Unterschrift der Bauherrschaft / Vertretung		